

Ankündigung der Drehbuchlesung “Fassbinders LOLA”

Veranstaltungsort: **Museum Biberach**

Veranstaltungstermin: **Freitag, den 28. September 2018, Einlass 19:00 Uhr, Beginn 20:00 Uhr.**

Eintritt: 13,- Euro (10,- Euro Ermäßigt für Mitglieder des Vereins, Schüler & Studenten),
Tickets sind ausschließlich an der Abendkasse erhältlich.

Baer und Pape verwandeln sich beim Lesen mit Engagement und Leidenschaft in die Figuren des Stückes “LOLA”. Auf einer zweiten Ebene geben sie zudem Einblicke in die Dreharbeiten und die Ereignisse um Fassbinder und seine Stars. Harry Baer hat den Dreh von LOLA hautnah miterlebt. Als Schauspieler und künstlerischer Mitarbeiter war er ein entscheidender Wegbegleiter Fassbinders. Axel Pape trifft bei der szenischen Lesung von LOLA auf Helden seiner Jugend: er war noch Schüler, als die ersten Fassbinder-Filme im Fernsehen sah – u.a. mit Harry Baer. Bei LOLA treffen nun beide aufeinander und liefern sich generationenübergreifend einen humorvollen Schlagabtausch – in ihren Rollen und zwischen den Zeilen.

LOLA spielt in einer deutschen Kleinstadt, die symbolisch für die junge Bundesrepublik steht. Beliebter Treffpunkt der lokalen Honoratioren, vom Bürgermeister bis zum Bankdirektor, ist ein Bordell. Hier dreht sich, neben geschäftlicher Kontaktpflege, alles um die Edelhure Lola. Der örtliche Bauunternehmer betrachtet sie stolz als seinen Privatbesitz, sein Gegenspieler, der neue und mit den besten Vorsätzen angetretene Baudezernent, verliebt sich unsterblich in sie. So entsteht eine Story um Geld, Grundstücke, käufliche und echte Liebe.

Die Autoren Peter Märthesheimer und Pea Fröhlich erschaffen eine moderne und eigenständige Variante vom BLAUEN ENGEL, angesiedelt in der Aufbruchzeit der Adenauer-Ära. Ihnen gelingt ein treffendes Porträt der jüngeren deutschen Geschichte sowie ein zeitlos relevanter Stoff: denn es geht im wahrsten Sinne um den Grund und Boden unserer Gesellschaft – und die damit verbundenen Affären und Leidenschaften.

**„...Außerdem zeichnet sich Lola durch etwas aus,
was in keinem anderen Film Fassbinders zu finden ist – Humor.“**

Horst Claus in Reclams Lexikon des deutschen Films.

Pressestimmen:

“Eine Idee, zwei Männer und Fassbinders Lola... Und der Spiegelsaal tobt.”

– Berliner Morgenpost

“Es ist eine spritzige, humorvolle Lesung, die ihren zusätzlichen Charme aus den ... „spontanen“ Wortwechseln der Schauspieler bezieht. Für die Gäste war es ein mitreißendes Erlebnis, ein wahres Literaturfest.”

– Neue Osnabrücker Zeitung, Elisabeth Tondera

“...ein kulturelles Ereignis der besonderen Art... Wenn es Schauspieler vom Format Baer und Pape sind, wird das Kino-im-Kopf der Zuschauer lebendig.”

– Lingener Tagespost

“Eine fulminante szenische Lesung ...mit zwei ganz hervorragenden Schauspielern ...auf das Vortrefflichste gelungen.”

– tabularasa, Zeitung für Gesellschaft und Kultur

Axel Pape begann seine Laufbahn am Theater bevor er Mitte der 90er Jahre sein erfolgreiches TV-Debut als Kommissar Theo Severing in der Serie „Die Wache“ gab. In der Folge spielte er u.a. in dem Kinofilm „14 Tage lebenslänglich“, in dem Stauffenberg-Drama „Die Stunde der Offiziere“ und in der „Tatort“-Reihe. In dem langjährigen Serienerfolg „Im Namen des Gesetzes“ war er als Oberstaatsanwalt Tobias Kampen zu sehen. Die Kinoproduktion „Wir sind jung. Wir sind stark.“ von Burhan Qurbani war 2015 für den Deutschen Filmpreis nominiert. Zudem spielte er in TV-Formaten wie „Lutter“, „Letzte Spur Berlin“, „Die Chefin“, „Bettys Diagnose“, der SoKo-Reihe u.v.a.

Auf der Bühne war er außerdem am Schauspiel Köln von 2014 bis 2016 in Joseph Roths „Hiob“ zu sehen, Regie Rafael Sanchez. In der Spielzeit 2017/2018 spielt er ebenfalls am Schauspiel Köln in „Heimwärts“ unter der Regie von Intendant Stefan Bachmann. Mit der szenischen Lesung „Baer und Pape lesen Fassbinders Lola – nur ganz anders“ gastierte er 2016 auf dem Literaturfest Niedersachsen. („Für die Gäste war es ein mitreißendes Erlebnis, ein wahres Literaturfest.“ - Neue Osnabrücker Zeitung).

Axel Pape ist Mitglied der Deutschen Filmakademie und Botschafter des Deutschen Kinderhilfswerks.



*Foto by Björn Kommerell,
Pressefoto*

Harry Baer ist Schauspieler, Produzent und Autor. Seine Filmkarriere begann 1969 an der Seite von Rainer Werner Fassbinder, bei dessen Filmen er vor und hinter der Kamera mitwirkte und dem er bis zu dessen Tod eng verbunden blieb. Sein erster Film war KATZELMACHER von Rainer Werner Fassbinder, dieser änderte im Abspann den Namen von Harry Zöttl in Harry Baer. Worüber sich Harry sichtlich aufregte und daher von Fassbinder für dessen nächsten Film GÖTTER DER PEST die Hauptrolle angeboten bekam und diese auch annahm. Er spielte in zahlreichen Kino- und Fernsehfilmen wie BERLIN ALEXANDERPLATZ, LOLA, DIE SEHNSUCHT DER VERONIKA VOSS, TATORT, POLIZEIRUF und arbeitete mit namhaften Regisseuren wie Doris Dörrie, Mika Kaurismäki und Bernhard Sinkel.

Harry Baer ist Mitglied der Deutschen Filmakademie und stellvertretender Chefredakteur des Internetportals regie.de Vita Harry Baer unter: www.harrybaer.de



Foto by Daniel Sonntag